GENDERLESS

INHALT

1. MEGATREND:

Wandel der

Geschlechterrollen

- Definition & Moodboard
- Eigene Stellungnahme

2. MODETREND:

Androgynität

- Definiton & Moodboard
- Styles
- Accessoires
- Farbkonzept
- Materialkonzept
- Keylook

3. QUELLEN

4. IMPRESSUM

MEGATREND

WANDEL DER GESCHLECHTERROLLEN

Der Megatrend Gender Shift erschüttert die Gesellschaft. Es ist eine Entwicklung, die nicht nur Frauen und den Feminismus betrifft, sondern mindestens genauso stark die Männer und andere Menschen, die aus dem Männchen-Weibchen-Schema ganz herausfallen.

Geschlechterrollen umfassen die allgemeinen, gesellschaftlich akzeptierten Erwartungshaltungen an das Verhalten von Männern und Frauen in bestimmten Lebenssituationen wie Familie und Beruf, im sozialen Miteinander und im politischen Handeln.

Geschlechterrollen geben damit den Rahmen vor, in dem sich Menschen unterschiedlichen Geschlechts bewegen können, ohne an gesellschaftliche Akzeptanzgrenzen zu stoßen oder mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Geschlechterrollen unterliegen dem Wandel von Einstellungen, Werten und Normen.

Dieser Wandel wird getragen durch neues Wissen, durch den Einblick in andere Lebenszusammenhänge oder veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen.
In den letzen Jahrzehnten wurden diese stereotypischen Rollen jedoch mehr und mehr vernichtet.

Aber warum entwickelten sich eigentlich unterschiedliche Geschlechterrollen?
Als Ursache werden häufig Gesellschaftsstrukturen mit einer männlichen Vorherrschaft genannt,

deren Ursprünge bis in die Steinzeit zurückreichen: Als nomadisierende Jäger und Sammler sesshaft wurden, habe das bäuerliche Leben die Entstehung einer geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung gefördert. Dabei seien Männer vor allem für Krieg und Jagd, Frauen für häusliche Belange wie Kindererziehung und Nahrungszubereitung zuständig gewesen.
Ob es bereits bei den frühen Kulturen zu einer Aufwertung des männlichen und einer Abwertung des weiblichen Zuständigkeitsbereichs kam oder ob diese Tendenz erst seit dem bürgerlichen Familienideal im 19. und der erleichterten Hausarbeit im 20. Jahrhundert eintrat, ist umstritten.

Was sagen die Biologen zu ´männlich´ und ´weiblich´?
Für Biologen sind die Unterschiede zwischen Mann und Frau schlicht eine zwingende Voraussetzung für die geschlechtliche Fortpflanzung und den Fortbestand des Lebens.

Nirgendwo im Tierreich ist das sexuelle Verhalten so unabhängig von der Fortpflanzung, und kaum ein Säugetier braucht für die Entwicklung zum »Erwachsenen« so lange wie der Mensch. Dadurch entstehen bestimmte Beziehungsmuster zwischen Mann und Frau, die auf Dauerhaftigkeit abzielen.

STELLUNGNAHME

EIGENE STELLUNGNAHME

Meiner Meinung nach, ist der Wandel der Geschlechterrollen ein sehr interessantes, modernes und wichtiges Thema. Der Wandel versucht die Gesellschaft so zu leiten, dass in Zukunft die Idee, dass ein Geschlecht etwas tun kann und ein anderes nicht, aus der Welt geschaffen wird. Die Menschen sollen handeln können, ohne das dabei auf das Geschlecht dieser Person geachtet wird, bzw. das es keine kategorische Einteilung bestimmter Berufe, Tätigkeiten oder ähnliches zwischen den Geschlechtern gemacht wird.

Dadurch, dass es mehr als die zwei Geschlechter gibt und diese heutzutage in einigen Ländern und Gesellschaften schon anerkannt und auch respektiert werden, sollte es auch garnicht mehr möglich sein, eine Gesellschaft in diese zwei Rollen aufzuteilen.

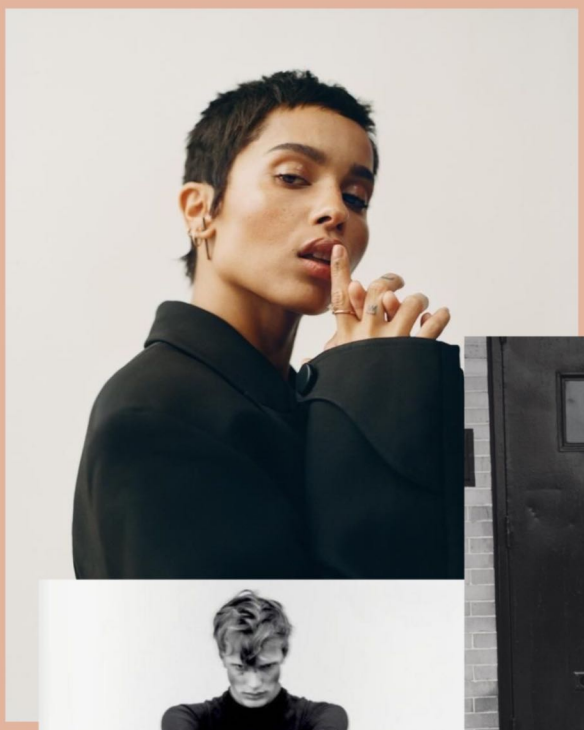
Durch die Vernichtung der beiden Geschlechterrollen, wird natürlich auch die Idee der beiden Geschlechter zu Nichte gemacht.

Natürlich muss man dabei bedenken, dass die „Entdeckung“ der neuer Geschlechter noch lange nicht vorbei ist. Es werden ständig neue Nieschen im Bereich Gender entdeckt und benannt.

Die Gesellschaft entwickelt sich immer weiter. Daher wird sie mit der Zeit von der Idee, dass bestimmte Geschlechter bestimmte Dinge tun oder tun müssen ablassen. Und genau dies versucht der Wandel der Geschlechterrollen zu bewirken.

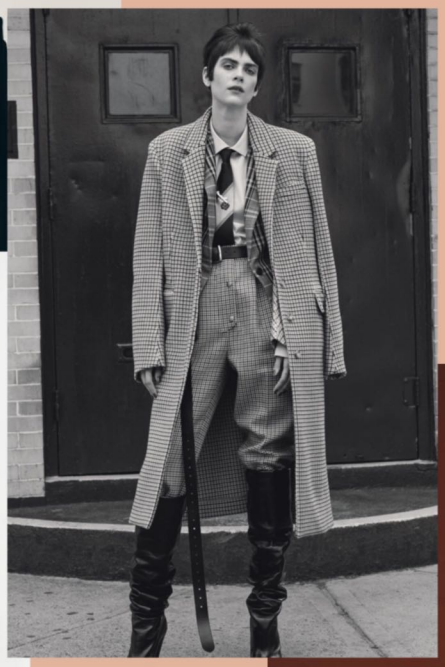
MODETREND

ANDROGYNITÄT



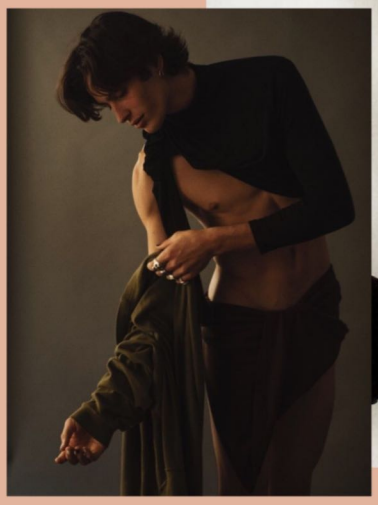
Aus diesem Megatrend lassen sich viele der modernen, aber auch älteren Modetrends ableiten. Ich möchte mich jedoch auf das Thema androgynität in der Mode fokussieren.

Was bedeutet androgyn überhaupt?



Androgynos ist ein Begriff der altgriechischen Sprache, der insbesondere in der literarischen Mythologie eine Rolle spielt. Ursprünglich bezeichnete der Ausdruck nur „weibische“, verweiblichte Männer wie die in Herodots Historien erwähnten Wahrsager bei den Skythen. Bei Platon kommt das Wort erstmals mit einer neuen Bedeutung vor: In seinem Sprachgebrauch sind androgynoi mythische Wesen, die androgyn sind, das heißt sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsmerkmale aufweisen.

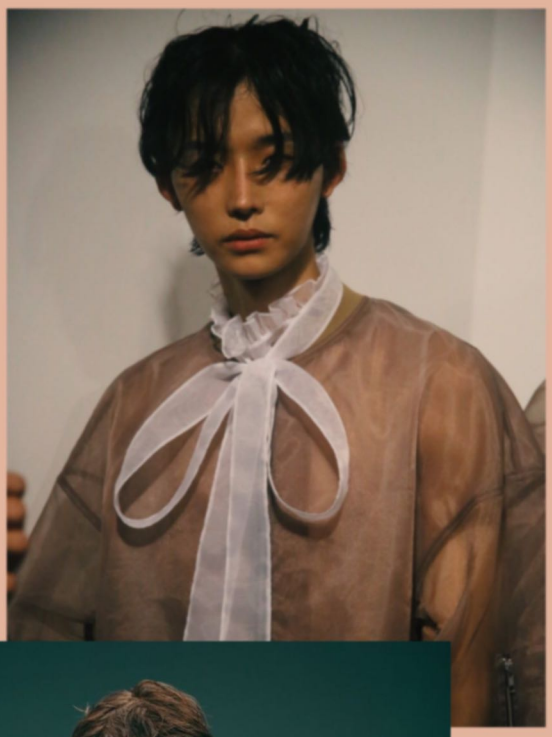
Bei dem Thema Androgynität geht es nicht nur darum, das aussehen von Mann und Frau zu vermischen bzw. sich Charaktereigenschaften beider Geschlechter anzueignen, es ist auch ein großer Teil der Sexualität eines Menschen. Durch Mode kann man anderen nicht nur zeigen welches Gerne Musik man hört oder welcher Szene man angehört, nein, man kann dadurch auch seine Sexualität ausdrücken.
Besonders fallen im Bereich Androgynität das non-binäre Geschlecht und die Gernder-fluidity auf.



Aber was ist das non-binäre Geschlecht?
Bei non-binärem Geschlecht geht es um die empfundene Geschlechtsidentität einer Person, also dass diese Person sich selber als etwas anderes fühlt als lediglich ein «Mann» oder eine «Frau». Einerseits kann non-binäres Geschlecht eine Geschlechtsidentität einer Person sein oder einfach eine Geschlechtsdefinition. Weiter ist wichtig zu verstehen, dass ganz unterschiedliche Menschen sich als non-binär sehen können und dies auch ganz verschiedenen leben können.

Und was bedeutet Gender-fluid?
Bei genderfluiden Personen ändert sich die Geschlechtsidentität über einen Zeitraum oder auf bestimmte Situationen bezogen. Das Geschlecht kann zwischen allen möglichen Geschlechtern wechseln, z.B. von männlich zu weiblich, aber auch von weiblich zu nonbinary, von nonbinary zu agender, etc. Im Unterschied zu einer genderqueeren Identität ändert sich die Identität und ist nicht unbedingt zu jedem Zeitpunkt außerhalb der Geschlechterbinarität zu verorten.

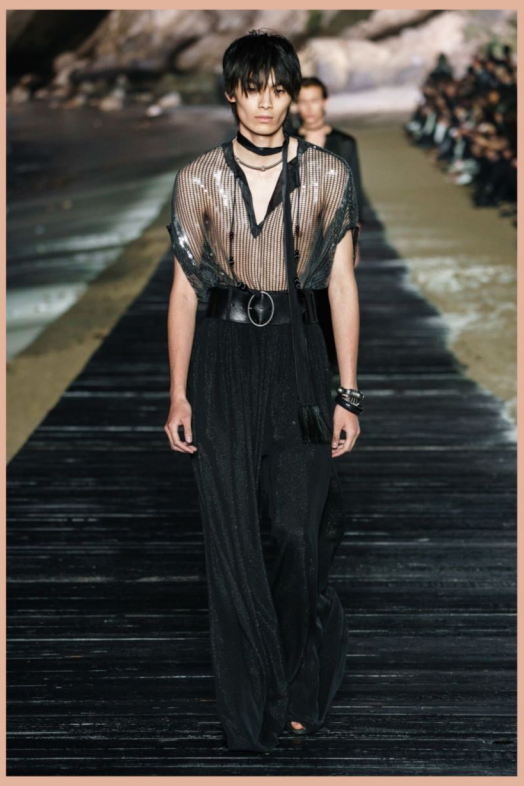
Durch diese Vielfalt an Geschlechtern und der Vernichtung der Geschlechterrollen, wird den Menschen die Möglichkeit geboten, das zu tragen was sie möchten, ohne darüber nachdenken zu müssen ob sie es dürfen oder nicht.



Die Androgynität bietet den Leuten an, Kleidung nur als eins zu sehen und es nicht in männlich und weiblich einzuteilen. So bekommt jeder die Freiheit sich zu präsentieren wie er es möchte.

STYLES

STYLES

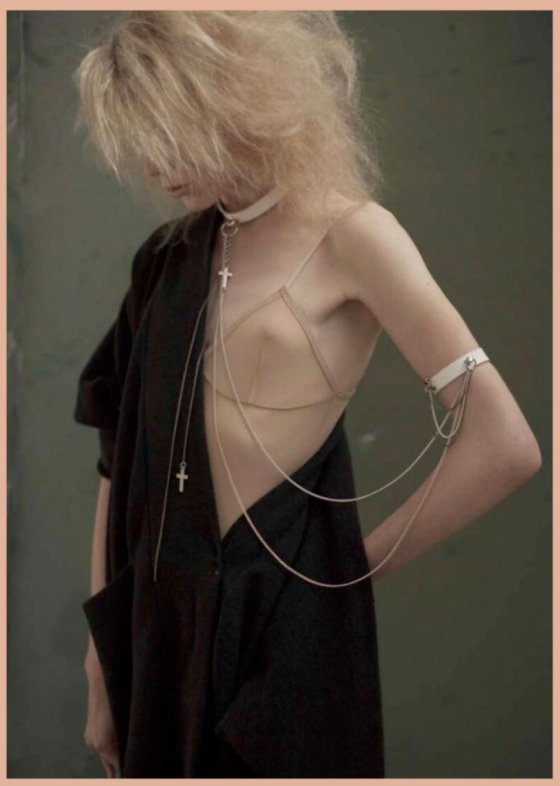


STYLES

STYLES

ACCESSORIES

ACCESSORIES



ACCESSORIES

ACCESSORIES

FARBKONZEPT

FARBEN

PANTONE®
PMS 419 C
212322

PANTONE®
14-1313 TCX
Rose Cloud

PANTONE®
11-0602 TCX
Snow White

PANTONE®
14-1213 TCX
Toasted Almond

PANTONE®
Cool Gray 7 C
97999B

PANTONE®
13-1904 TCX
Chalk Pink

PANTONE®
13-4410 TCX
Cooling Spray

PANTONE®
16-1331 TCX
Toast

PANTONE®
Cool Gray 11 C
53565A

MATERIALKONZEPT

MATERIALIEN

SEIDE

SAMT

KUNSTLEDER

LATEX

MESH

BAUMWOLLE

KEYLOOK

Keylook

QUELLEN

QUELLEN

https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-einheit/lange-wege-der-deutschen-einheit/316321/geschlechterrollen-und-familienbild

https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/gender-shift-zukunft-der-geschlechterrollen/

https://www.wissen.de/bildwb/frauen-und-maenner-veraenderte-geschlechterrollen

https://www.nonbinary.ch/was-ist-non-binaer/

https://queer-lexikon.net/2017/06/15/genderfluid/

IMPRESSUM

Paula Richter
s0576915
Trendresearch
WiSe 2020/21